

**Evangelische
Hochschule Hessen**

University of Applied Sciences

Prüfungsordnung der

Evangelischen Hochschule Hessen

für den Masterstudiengang

Soziale Arbeit

02.12.2019 in der Fassung vom 01.04.2026

1. Abschnitt: Allgemeines.....	3
§ 1 Allgemeines	3
§ 2 Studienziele	3
§ 3 Akademischer Grad.....	6
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren	6
2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums.....	7
§ 5 Regelstudienzeit	7
§ 6 Teilzeitstudium.....	7
§ 7 Credit-Punkte.....	7
§ 8 Studienprogramm	7
§ 9 Praxisphasen.....	11
3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertungen	11
§ 10 Formen von Leistungsnachweisen.....	11
§ 11 Bewertung von Leistungsnachweisen.....	11
§ 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen	11
§ 13 Anerkennung und Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen	11
4. Abschnitt: Abschluss des Studiums	12
§ 14 Masterarbeit.....	12
§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement	12
5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens	12
§ 16 Prüfungsausschüsse	12
§ 17 Prüferinnen und Prüfer	12
§ 18 Regelungen für kooperative Studiengänge	12
6. Abschnitt: Schlussbestimmungen	13
§ 19 Inkrafttreten	13
Anlage 1	15
Anlage 2.....	17
Anlage 3.....	18

**Prüfungsordnung
der Evangelischen Hochschule Hessen
für den Masterstudiengang Soziale Arbeit vom 02.12.2019 in der Fassung vom 01.04.2026**

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Hessen vom 02.12.2019 in der Fassung vom 01.04.2026 bildet zusammen mit der Rahmenprüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Hessen vom 28.01.2013 in der Fassung vom 01.04.2026 die gültige Prüfungsordnung des Studienganges.
- (2) Der Masterstudiengang Soziale Arbeit ist dem Fachbereich Sozialarbeit/ Sozialpädagogik zugeordnet.
- (3) Der Masterstudiengang Soziale Arbeit ist ein konsekutiver Studiengang, baut auf einem siebensemestrigen Bachelorstudium der Sozialen Arbeit (210 CP) auf und umfasst drei Semester.
- (4) Der Master bildet den zweiten berufsqualifizierenden Abschluss und berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums. Durch den Masterabschluss wird festgestellt, dass die Kandidatin oder der Kandidat über die erweiterten und vertieften grundlagen- und fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich Soziale Arbeit verfügt und diese für die Konzept- und Organisationsentwicklung sowie die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen vermag.

§ 2 Studienziele

- (1) Auf der Grundlage einer generalistischen Ausrichtung und eines christlich begründeten Menschenbildes werden im konsekutiven Master-Studiengang Soziale Arbeit Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die die Studierenden dazu befähigen,
 - a) Wissen und Erfahrungen mit ethischen und theologischen Kategorien zu analysieren und zu beurteilen,
 - b) wissenschaftlich arbeiten und denken zu können und eine Forschungskompetenz zu entwickeln,
 - c) ein gesellschaftstheoretisch begründetes Verständnis der gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit, Ausschließung und Partizipation zu entwickeln und zu analysieren,
 - d) unter Berücksichtigung christlich-humanistischer Begründungen die historische Entwicklung und den aktuellen Diskussionsstand der Theoriebildung und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit zu erfassen,
 - e) im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Funktion, professionellem Selbstverständnis und subjektiven Situationsdefinitionen der Adressat*innen Sozialer Arbeit berufliche Handlungsfähigkeit herzustellen und zu reflektieren,
 - f) unter Berücksichtigung der Besonderheiten und Berufsfelder von Kirche und Diakonie eine theoriegeleitete, wissensbasierte Handlungskompetenz zu entwickeln,
 - g) eine - u.a. historisch - begründete professionelle Identität im Kontext interprofessioneller und interkultureller Praxiszusammenhänge Sozialer Arbeit zu entwickeln,

- h) unter Einbeziehung lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Aspekte die Strukturen und Funktionsprinzipien des Sozialstaats in ihren Zusammenhängen mit und ihren Auswirkungen auf Soziale Arbeit zu erkennen und kritisch zu beurteilen,
- i) die Lebenswelten, Lebenslagen, subjektiven Situationsdefinitionen und Bewältigungsstrategien der Adressat_innen Sozialer Arbeit beschreiben und analysieren zu können,
- j) Theorie und Praxis als ein vermitteltes, komplexes Verhältnis zu begreifen und zu reflektieren

Qualifizierungsziele im Masterstudiengang Soziale Arbeit sind im Besonderen:

Wissen und Verstehen:

Die Absolvent*innen

- sind in der Lage, auf der Basis eines umfassenden, vom aktuellen Stand der Diskussion ausgehenden Verständnisses der Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit interne Differenzierungen und Kontroversen der Disziplin und der Profession darzulegen und sich dabei begründet zu positionieren, die Besonderheiten der Profession und Disziplin wissenschaftstheoretisch zu begründen und eigenständig weiterzuentwickeln.
- weisen ein vertieftes gesellschaftstheoretisch und sozialarbeitswissenschaftlich begründetes Verständnis der gesellschaftlichen Strukturen, Prozesse und Diskurse sozialer Ungleichheit, von Machtverhältnissen und von Ausschließung und Teilhabe auf und kennen adäquate Analyseperspektiven wie beispielsweise die Konfliktorientierung, Gouvernamentalität, Intersektionalität.
- verfügen auf der Basis vergleichender Analysen über ein vertieftes wie differenziertes Wissen von professions- und handlungsfeldrelevanten Theorien der Sozialen Arbeit im nationalen wie internationalen Kontext wie auch die Kompetenz, diese eigenständig zu erarbeiten, kritisch zu reflektieren, zu erweitern und zu transformieren. Dies beinhaltet für das Verständnis Sozialer Arbeit eine theoretisch gefestigte Kritik am methodologischen Nationalismus und spezifisch die Inblicknahme komplexer, globaler und transnationaler Zusammenhänge sozialer Ungleichheiten, struktureller Machtverhältnisse und Ausschlussdynamiken.
- weisen fundierte Kenntnisse zu historischer wie aktueller Forschung in der Sozialen Arbeit auf und sind in der Lage, die methodologischen Grundlegungen und methodischen Verfahren von Forschungsprojekten und Studien eigenständig zu erfassen und Forschungsergebnisse hinsichtlich ihrer Stichhaltigkeit und Reichweite wie auch ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit zu beurteilen.
- haben ein vertieftes wie erweitertes Wissen von berufsfeldbezogenen Handlungs- und Kommunikationsmethoden, um strukturelle und institutionelle Ausschließung problematisier- und bearbeitbar zu machen und Prozesse zur Partizipation sowie der Ermächtigung strukturell zu initiieren und einzufordern und auf sozialer wie individueller Ebene zu unterstützen. Sie sind zudem dazu fähig zu erkennen, zu benennen und zu reflektieren, wo und inwiefern ihr eigenes professionelles Handeln selbst zu Ausschließung führen bzw. beitragen kann.
- sind dazu befähigt, Wissen zu integrieren, Komplexität und Widerspruchsverhältnisse zu erkennen und damit souverän umzugehen. Sie sind dazu in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger Informationen und in Konfliktsituationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen, dabei ethische Prinzipien zu berücksichtigen und mögliche gesellschaftliche, soziale wie

individuelle Effekte, die sich aus ihren Entscheidungen ergeben, wahrnehmen und benennen zu können.

- können unter Einbeziehung lokaler, regionaler, nationaler wie internationaler Aspekte die Strukturen und Funktionsprinzipien des Sozialstaats in ihren Zusammenhängen mit Sozialer Arbeit und ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erkennen und kritisch beurteilen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:

Die Absolvent*innen

- sind zur eigenständigen Konzeptentwicklung, Initiierung und Steuerung von Planungsprozessen und Evaluationsverfahren, insbesondere in Leitungsfunktionen befähigt und qualifiziert. Sie können das erworbene Wissen und die erworbene Handlungskompetenz auf neue Problemkonstellationen anwenden, für die Entwicklung alternativer Lösungswege und einer innovativen Praxisentwicklung verwenden. Dabei sind sie fähig, interprofessionelles, disziplinäres Wissen in Planungen und Konzeptionen produktiv aufzunehmen und zu nutzen.
- können sich selbständig neues Wissen und neue Fähigkeiten aneignen und bleiben auch bei vielschichtigen und/oder undurchsichtigen Problemkonstellationen urteils- und handlungsfähig.
- sind dazu befähigt auf der Grundlage einer vertieften Kenntnis von Wissenschaftstheorie, Forschungsmethodologie, Forschungsperspektiven und -methoden eigenständig Forschungsdesigns zu entwickeln und diese für die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in Theorie und Praxis nutzbar zu machen.
- sind dazu in der Lage, mit Bezug auf exemplarische Lernfelder und in Kenntnis der gegebenen Abhängigkeiten und der Machtvermitteltheit Sozialer Arbeit selbständig handlungsfeldbezogene und adressat*innenspezifische Projekte unter Berücksichtigung partizipativer Prinzipien zu entwickeln und durchzuführen.
- sind aufgrund ihres erworbenen Wissens dazu in der Lage, das eigene professionelle Tun kritisch-reflexiv zu erforschen sowie zu evaluieren, die Wirksamkeit und Reichweite ihres Handelns zu beurteilen und innovative Methoden und Konzepte für die Weiterentwicklung ihrer Handlungskompetenz zu entwerfen.

Kommunikation und Kooperation:

Die Absolvent*innen

- können auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage in einen konstruktiven Austausch mit Vertreter*innen anderer Professionen, nicht-professionellen Akteur*innen und einer interessierten Öffentlichkeit treten und dabei Anliegen und Selbstverständnis der Sozialen Arbeit schlüssig kommunizieren und mit plausiblen Argumenten offensiv vertreten.
- sind dazu in der Lage, mit Kolleg*innen in sozial heterogenen, interdisziplinären, interprofessionellen und kulturellen Teams kritisch-selbstreflexiv zusammen zu arbeiten, Kolleg*innen fachlich anzuleiten und dialogorientiert zu beraten. Sie sind fähig, innerhalb eines Teams Verantwortung zu übernehmen und exponierte Positionen einzunehmen, Entscheidungen partizipativ herbeizuführen und Gründe für ihr Handeln theoretisch begründet und nachvollziehbar zu vermitteln. Sie

sind ebenso dazu in der Lage, solidarisch die Interessen des Teams gegenüber Fachvertreter*innen in Verbänden wie Vereinen und Vorgesetzten zu vertreten.

- sind fähig, aktiv Kooperationen mit handlungsfeldrelevanten Akteur*innen auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen und Institutionen herzustellen und verfügen über ein vertieftes Verständnis des politischen Mandats der Sozialen Arbeit, das ihnen ein theoretisch gefestigtes Fundament für gesellschaftliches Engagement liefert.
- sind dazu befähigt, sich anwaltschaftlich für die Interessen und Bedarfe der Nutzer*innen der Sozialen Arbeit auf struktureller, institutioneller wie individueller Ebene einzusetzen und adressat*innenspezifisch die notwendigen Bedingungen für Teilhabe zu ermöglichen wie politisch einzufordern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität:

Die Absolvent*innen

- verfügen über eine selbstkritische und den Machteffekten Sozialer Arbeit bewussten Haltung, die ihnen die professionelle, distanziert-reflektierte Ausübung ihrer Profession in komplexen, widersprüchlichen und durch Herrschaftsverhältnisse gekennzeichneten Gesellschaft ermöglicht.
- sind dazu fähig, in der Praxis kulturell, disziplinar und sozial heterogene Teams selbst-reflexiv, kollegial und auf der Grundlage vertiefter ethischer, theoretischer und methodischer Kenntnisse zu leiten.
- reflektieren kritisch die gesellschaftlichen Erwartungen und Aufträge an die Profession der Sozialen Arbeit, positionieren sich dazu ethisch wie theoretisch fundiert und entwickeln eigenständige, neue wie alternative Handlungsmöglichkeiten und theoretische Perspektiven für die Profession.
- sind dazu befähigt, eigenständig und kritisch Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden, um die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit im nationalen und internationalen Kontext weiter zu entwickeln und in ihrer gesellschaftlichen Relevanz darzustellen.
- sind dazu in der Lage, selbständig und reflektiert die Möglichkeiten und Grenzen ihres professionellen Handelns zu bestimmen und gesellschaftliche wie institutionelle Spielräume auszuloten.

§ 3 Akademischer Grad

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit verleiht nach erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad Master of Arts.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Zum Master-Studium kann zugelassen werden, wer nach dem sieben-semesterigen Studium an der EHH den Bachelorabschluss in Soziale Arbeit (210 CP) oder einem vergleichbaren Hochschulabschluss in einem Studium der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik oder verwandter Studiengänge mindestens mit der Note 2,5 bestanden hat. Genaueres ist in den vom zuständigen Fachbereichsrat beschlossenen Zulassungskriterien in der jeweils gültigen Fassung geregelt.

- (2) Geht die Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers aus den eingereichten Unterlagen nicht ausreichend hervor, entscheidet der Zulassungsausschuss gegebenenfalls nach einem Bewerbungsgespräch über die Zulassung zum Studium. Die verpflichtende Teilnahme an zusätzlichen Modulen aus dem Bachelorstudiengang Soziale Arbeit kann zur Auflage gemacht werden. Über Ausnahmen entscheidet der Zulassungsausschuss.
- (3) Ergänzend gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäß §§ 27 – 29 der Grundordnung der Evangelischen Hochschule Hessen vom 08.12.2025 in Verbindung mit der Immatrikulationsordnung der Evangelischen Hochschule Hessen in der jeweils gültigen Fassung.

2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums

§ 5 Regelstudienzeit

Der Masterstudiengang umfasst als konsekutiver Studiengang drei Semester einschließlich der Masterarbeit.

§ 6 Teilzeitstudium

Das Studium kann durchgehend oder phasenweise als Teilzeitstudium mit mindestens 30 Credit-Punkten im Jahr absolviert werden. Die Höchststudiendauer verlängert sich dadurch entsprechend. Festlegungen in der Reihenfolge der Module, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Belegung von Folgemodulen ist, bleiben davon unberührt (siehe § 8 Abs. 3).

§ 7 Credit-Punkte

- (1) Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Das Studium gliedert sich in 5 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule sowie Wahlfächer entsprechend § 6 Abs. 1 und 2 RaPO.
- (2) Der Arbeitsaufwand umfasst insgesamt 90 Credit-Punkte.
- (3) Ein Credit-Punkt entspricht 30 Zeitstunden. Hierin enthalten sind: die Anwesenheit in Veranstaltungen, die wöchentliche Vor- und Nachbereitungszeit, lehrveranstaltungsbegleitende Studienleistungen, die Vorbereitung der Prüfungsleistungen, die Modulprüfungen sowie die Praxiszeiten.
- (4) Im Übrigen gelten § 6 Abs. –3 - 7, §§ 8, 9 und 14 RaPO.

§ 8 Studienprogramm

- (1) Der Masterstudiengang umfasst im regulären dreisemestrigen Studienverlauf folgende Module und Credit-Punkte:

Modulnr.	Modultitel	CP
1	Ethisch/theologische Vertiefung	5

2	Wissenschaft Sozialer Arbeit	20
3	Forschung in der Sozialen Arbeit	15
4	Teilhabeorientierung in ausgewählten Handlungsfeldern	25
5	Masterarbeit (mit Kolloquium)	25
Summe		90

(2) In den einzelnen Modulen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:

Modul Modultitel		Modulprüfung
Master-Studium		
1	Ethisch/theologische Vertiefung	Schriftliches Diskussionspapier, i. d. Regel als Gruppenarbeit; 8 Textseiten pro Person
2	Wissenschaft Sozialer Arbeit	Mündliche Prüfung (30 Minuten pro Person)
3	Forschung in der Sozialen Arbeit	Forschungsbericht, 20 Textseiten, Einzel- oder Gruppenprüfung
4	Teilhabeorientierung in ausgewählten Handlungsfeldern	Schriftliche Konzept- und Projektentwicklung oder Hausarbeit (Fallanalyse/Umfang:15 – 20 Textseiten). Mündliche Präsentation (30 Minuten) als Einzel- oder Gruppenprüfung
5	Masterarbeit (mit Kolloquium)	Masterarbeit (Umfang: 70 – 90 Textseiten)

Zusätzlich können lehrveranstaltungsbegleitende Studienleistungen im Sinne von § 8 Abs. 1 Satz 2 RaPO verlangt werden. Diese sind dann gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 RaPO Voraussetzung für die Modulprüfung.

(3) Für die Absolvierung der Module ist im regulären Studienverlauf folgende Semesterstruktur vorgesehen.

1. Sem.	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4
---------	---------	---------	---------	---------

Übersicht Vollzeitstudium

Master:		1. Sem	2. Sem	3. Sem	CP	WL	PrZ	SSt
		SoSe	WiSe	SoSe				
M1	Ethisch/theologische Vertiefung	5			5	150	28	122
M2	Wissenschaft Sozialer Arbeit	5	5	10	20	600	140	460
M3	Forschung	7	8		15	450	202	248
M4	Teilhabeorientierung in ausgewählten Handlungsfeldern	13	12		25	750	210	540
M5	Masterarbeit (mit Kolloquium)		5	20	25	750	28	722
	Gesamt	30	30	30	90	2700	608	2092

Übersicht Teilzeitstudium

Master:		1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	CP	WL	PrZ	SSt
		SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe				
M1	Ethisch/theologische Vertiefung	5					5	150	28	122
M2	Wissenschaft Sozialer Arbeit	5	10	5			20	600	140	460
M3	Forschung	7	8				15	450	202	248
M4	Teilhabeorientierung in ausgewählten Handlungsfeldern			13	12		25	750	210	540
M5	Masterarbeit (mit Kolloquium)				5	20	25	750	28	722
	Gesamt	17	18	18	17	20	90	2700	608	2092

§ 9 Praxisphasen

Entfällt!

3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertungen

§ 10 Formen von Leistungsnachweisen

- (1) Die Leistungsnachweise ergeben sich aus § 8 Abs. 2 in Verbindung mit dem Modulhandbuch für den Masterstudiengang Soziale Arbeit vom 02.12.2019 in der Fassung vom 01.04.2026
- (2) Das Einhalten von Bearbeitungszeiten bei Studienleistungen ist Voraussetzung für die Modulprüfung. Die Lehrenden weisen die Studierenden auf diese Regelung hin.
- (3) Im Übrigen gelten für Arten und Formen der Leistungsnachweise die §§ 8 - 12 RaPO.

§ 11 Bewertung von Leistungsnachweisen

- (1) Setzt sich eine Modulprüfung aus selbstständigen Teilprüfungen zusammen, muss jede Teilprüfung mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden. Die Gesamtnote errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungen. Dabei ist eine Gewichtung je nach Anteil an den Credit-Punkten des Moduls möglich. Dies ist mit dem Beginn der Lehrveranstaltungen im Modul bekannt zu machen.
- (2) Im Übrigen gilt § 15 RaPO.

§ 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Bei Nichtbestehen von Modulprüfungen, die in einer laufenden Lehrveranstaltung zu erbringen sind (z.B. Referat, Präsentation), kann die Wiederholungsprüfung aus einer schriftlichen Arbeit bestehen, deren Umfang entsprechend den Credit-Punkten des Moduls festgelegt wird.
- (2) Im Übrigen gilt § 18 RaPO.

§ 13 Anerkennung und Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen

- (1) Die Anerkennung und Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen aus anderen Studiengängen und/oder von anderen Hochschulen erfolgt auf Antrag der oder des Studierenden.
- (2) Im Übrigen gilt § 20 RaPO.

4. Abschnitt: Abschluss des Studiums

§ 14 Masterarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt vier Monate.
- (2) Wenn gleichzeitig noch Pflichtlehrveranstaltungen besucht werden, kann durch die Leitung des Prüfungsamtes die Bearbeitungszeit um bis zu 6 Wochen verlängert werden.
- (3) Der Arbeitsaufwand incl. Masterkolloquium beträgt 25 Credit-Punkte.
- (4) Der Seitenumfang der Masterarbeit beträgt mindestens 70 und höchstens 90 Textseiten (ohne Anhang).
- (5) Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer je nach Studienverlauf die Module 1 und 4 bzw. 1 und 3 bestanden hat.
- (6) Im Übrigen gelten hinsichtlich der Anmeldung, Zulassung, Betreuung, Bewertung sowie der sonstigen Verlängerungen der Bearbeitungszeiten der Thesis und Rücktritt die §§ 22 und 23 RaPO.

§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Es gilt § 24 RaPO in Verbindung mit den Anlagen 1, 2 und 3.

5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens

§ 16 Prüfungsausschüsse

- (1) Für den Masterstudiengang Soziale Arbeit ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (2) Im Übrigen gilt § 25 RaPO.

§ 17 Prüferinnen und Prüfer

Es gilt § 27 RaPO.

§ 18 Regelungen für kooperative Studiengänge

– entfällt –

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 19 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium gem. § 6 Abs. 6 der Verfassung und Unterrichtung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Kraft.

Darmstadt, den 02.12.2019

Prof. Dr. Willehad Lanwer
Präsident

Die vorstehende Prüfungsordnung wurde vom Kuratorium gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 3 der Verfassung für die Evangelische Hochschule Darmstadt genehmigt.

Darmstadt, den 02.12.2019

Der Vorsitzende des Kuratoriums
Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

Der Studiengang wird ab dem 01.04.2026 an der Evangelischen Hochschule Hessen fortgeführt. Laut Beschluss des Präsidiums vom 22.04.2026 in Bezugnahme auf §33 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung in der Fassung vom 01.04.2026 wurden geringfügige, nicht wesentliche Änderungen in der Prüfungsordnung vorgenommen.

Anlagen

Anlage 1

Zeugnis

Master of Arts

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX
in Musterstadt

hat im Fachbereich Sozialarbeit / Sozialpädagogik
im Masterstudiengang Soziale Arbeit

alle Prüfungen für den

Master of Arts

nach der Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule
Hessen vom 02.12.2019 mit Erfolg abgelegt.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

NameLeiterin/Leiter des Prüfungsamtes

Prüfungsleistungen

Modul und Inhalt	Note	Note (Definition)	Modul (ECTS- Punkte)
Modul 1: Ethisch/theologische Vertiefung			5
Modul 2: Wissenschaft Sozialer Arbeit			10
Modul 3: Forschung in der Sozialen Arbeit			15
Modul 4: Teilhabeorientierung in ausgewählten Handlungsfeldern			25
Modul 5: Masterarbeit und Masterkolloquium			25
Thema			
<hr/>			
Gesamtnote: ECTS-Grade			90

Urkunde

Master of Arts

Die Evangelische Hochschule Hessen verleiht

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX
in Musterstadt

auf Grund der am XX.XX.XXXX im Fachbereich
Sozialarbeit / Sozialpädagogik
Im Masterstudiengang Soziale Arbeit

abgeschlossenen Prüfung den akademischen Grad

Master of Arts

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Name, Präsidentin/Präsident

Name, Dekanin/Dekan

Anlage 3

[Name of the Higher Education Institution]

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts in the field of Social Work;
MA Social Work,
Master of Arts im Studiengang Soziale Arbeit;
MA Soziale Arbeit

2.2 Main field(s) of study for the qualification

- The Science of Social Work
- Research of Social Work
- In-depth Studies of Ethics and Theology
- Societal participation in selected areas of social work practice
- Master Thesis

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Evangelische Hochschule ~~Darmstadt~~Hessen

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2.5 Language(s) of instruction/examination

In general the language of teaching and examination is German and in selected modules/modular components English; The Thesis might be written in German or English.

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Postgraduate/Second Degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

90 cp (1,5 years)

3.3 Access requirement(s)

Provided that sufficient vacancies are available, the following requirements must be met for admittance to the MA Program. Students must

- fulfill the requirements for enrolment according to the Hessian University Law, Paragraph 54 or 16 dated January 1st 2010,
- -have a Bachelor Degree, a German "Diplom" or similar in the Social Work Field
- -demonstrate a profound scientific knowledge of Social Work (for example, with a grade point average of 2.5 or higher)
- -prove sufficient command of the German Language (for non-German candidates).
- -If the above requirements are not completely fulfilled, the Enrolment Board may also decide on admission on the basis of an interview with the candidate.
- -Where applications out number studentplaces, candidates with the best grades or interview results, which ever may be the case, will be accepted.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time or part-time; 90 ECTS Credit Points (CPs)

4.2 Programme learning outcomes

General study objectives

The following is taught in the Social Work programme, viz.

- The competence independently to develop, to critically reflect, to generalize and to transform theories of social work based upon an in-depth and differentiated knowledge of both national and international theories of social work, that are relevant to (advancing) the profession as well as to areas of social work practice.
- The ability independently to develop and implement research designs.
- The ability independently to develop conceptions, initiate and control planning processes and evaluation procedures
- The development of a critical reflexive attitude and a basic understanding of the political mandate of social work.
- The further advancement of theory and practice of social work.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

No	Modules	Modul examinations	Semester	CP
1	In-depth examination of ethical / theological topics	Discussion paper, usually as group work (8 pages of text per person)	1	5
2	The science of Social Work	Oral examination (30 minutes)	1,2 und 3	20
3	Research in Social Work	Research Report (20 pages of text) Individual or group examination	1 und 2	15
4	In-depth examination of societal participation in selected areas of social work practice	Written project conception and realization plan or written homework assignment. Case Study (length: 15-20 pages of text). Oral presentation (30 minutes) as individual or group examination.	1 und 2	25
5	Master Colloquium and Master Thesis	Master Thesis (70-90 pages of text)	2 und 3	25

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Due to German grading scheme five grades are used.

Mark	Definition	Explanation
1,00 – 1,50	very good	above-average performance
1,51 – 2,50	good	good/solid performance
2,51 – 3,50	satisfactory	average performance
3,51 – 4,00	sufficient	performance corresponds to the minimal requirements
from 4,01	fail	must repeat examination

Only the following grades are possible: 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0 and 5,0.

For the overall mark of the qualification a percentile according to the following table is calculated:

- A the best 10%
- B the next 25%
- C the next 30%
- D the next 25%
- E the next 10%

Performances not passed correspond to the ECTS-Grading F.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Sind mehrere Prüferinnen oder Prüfer an der Notenbildung einer Prüfungsleistung beteiligt oder setzt sich die Prüfungsleistung aus mehreren Teilleistungen zusammen, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen oder aus den Bewertungen für Teilleistungen gebildet. Im Ergebnis wird bei der Bildung der Note die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus den Noten der mit den Credit-Punkten gewichteten Module als arithmetisches Mittel und ist bis auf zwei Stellen hinter dem Komma anzugeben; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The completion of the Master Degree qualifies one for admission to a doctorate program.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

Entitles individuals to professionally work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Institution website: www.eh-hessen.de

6.2 Further information sources

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate(Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

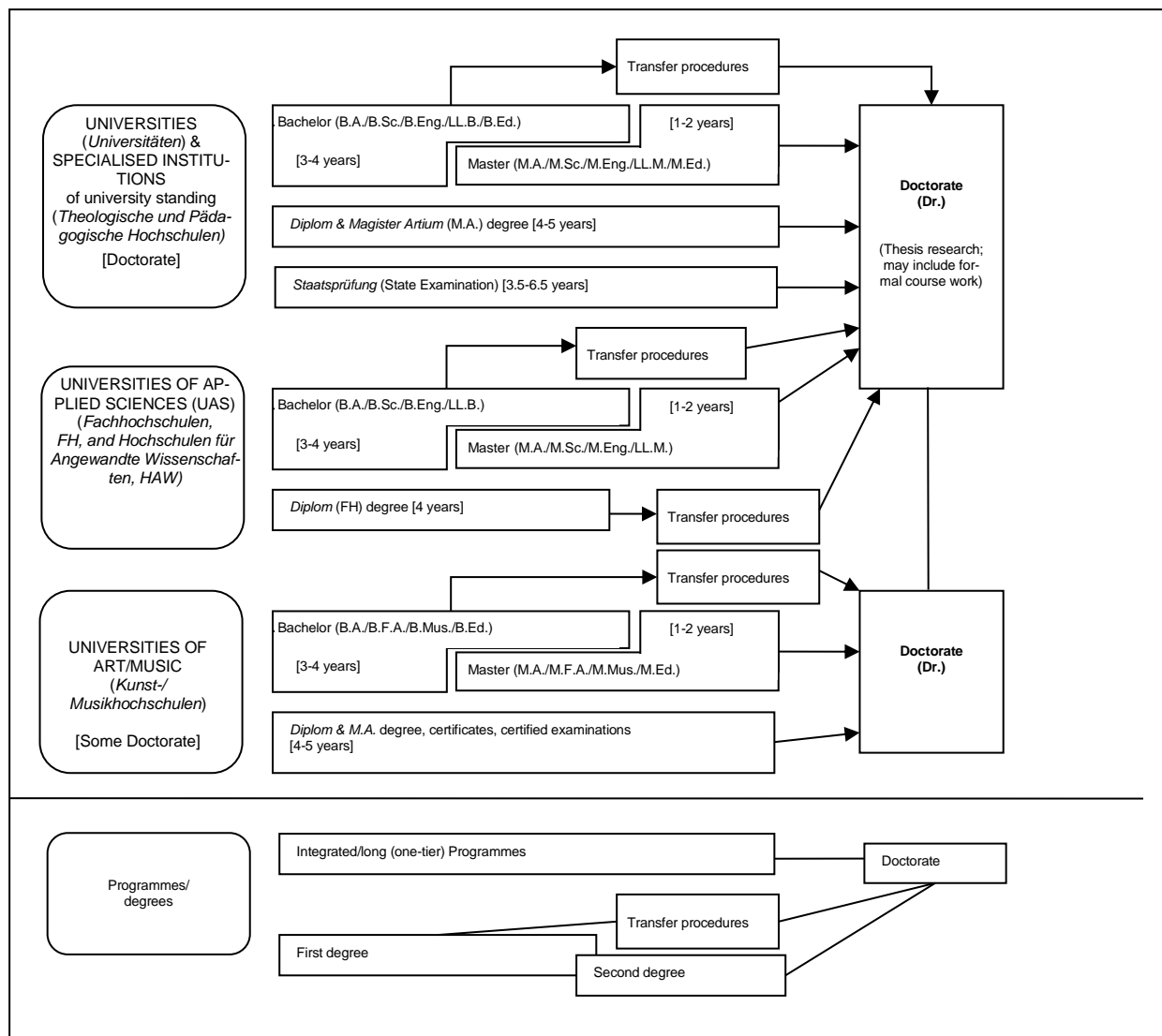
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.¹

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.²

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.³

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

-
- 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).